

Inhalt

Vorwort	9
Grundlagen – Anforderungen und Chancen _____	13
Altern zwischen Abschied und Neubeginn – Identität im Alter	13
Altern – Unabänderliches Schicksal?	13
Zum Einfluss und Wandel gesellschaftlichen Alterns	15
Altern im Kontext lebenslanger Entwicklung	18
Die Nahwelt des älteren Menschen.	21
Neue Anforderungen an Hilfesysteme – Vom Objekt zum Subjekt	24
Zugangswege zum älteren Menschen	27
Psychoanalytische Therapie – Das Unbewusste verstehen ...	27
Verhaltenstherapie – Die Funktionalität des Verhaltens verbessern	30
Systemische Therapie – Lösungen ins Auge fassen	33
Gesprächspsychotherapie – Die Gefühle entfalten	35
Gruppentherapie – Die Sozialisation fördern	38
Paar- und Familientherapie – Beziehungen verbessern	40
Weitere Zugänge – Die Vielfalt nutzen	42
Beratung und Psychotherapie – Abgrenzung und Gemeinsamkeiten	45
Zum Verhältnis von Beratung und Psychotherapie	45
Zur differenziellen Indikation für Beratung und Psychotherapie	49
Entwicklungspsychologischer Rahmen – Übergänge, Aufgaben und Konflikte	53
Was heißt entwicklungsorientierte Beratung und Psychotherapie?	57

Versorgungsrealität – Anspruch und Wirklichkeit _____	61
Versorgungsangebote und ihre Inanspruchnahme – die »versprengten« psychisch kranken Älteren	61
In der Praxis des niedergelassenen Arztes	62
In der Alten- und Seniorenberatung	64
In der psychologischen Beratungsstelle	68
In der Praxis des Psychotherapeuten	70
In der psychosomatischen Klinik	72
In gerontopsychiatrischen Versorgungseinrichtungen	74
In geriatrischen Akut- und Rehabilitationskliniken	76
In der ambulanten und stationären Pflege	78
Versorgungsstrukturen – Inanspruchnahme, Defizite und Erfordernisse	80
Zur Diskrepanz von Versorgungsbedarf und Versorgungs- realität	80
Gründe für Fehlallokation und Nicht-Inanspruchnahme ...	83
Barrieren bei Älteren – Motivations- und Wissens- defizite	83
Barrieren bei Helfern – Kompetenz- und Wissens- defizite	85
Gesellschaftliche Barrieren – Sozialpsychologische und strukturelle Defizite	88
Gegenwärtige und notwendige Entwicklungen	90
Sind spezifische Angebote für Ältere erforderlich?	92
Klinische Praxis – Beziehung und Prozess _____	95
Facetten der Beziehung zum älteren Menschen	95
Warum die Beziehung so wichtig ist	95
Zwei Fremde stehen sich gegenüber	97
Von den Schwierigkeiten des Dialogs	101
Zur Analyse des Gesprächsverhaltens	101
Gesprächs- und Kommunikationsverhalten Älterer	103
Gespräche zwischen Jüngeren und Älteren	107
Die unbewusste Beziehungsdynamik	111
Übertragung – Gegenübertragung – Eigenübertragung	111

Triebkonflikte und die umgekehrte Übertragung	113
Narzissmus, Zeitlichkeit und Übertragung	116
Gegenübertragung – Die eigenen Gefühle reflektieren. . .	121
Eigenübertragung – Die eigene Geschichte kennen	124
Die Kluft überwinden – Chancen der Begegnung	128
Aspekte des Beratungs- und Therapieprozesses	131
Am Beginn des Prozesses – Einen Spannungsbogen aufbauen	131
Im Vorfeld – Einen Rahmen schaffen	131
Das Unbewusste erfassen – Szenisches Verstehen im Erstgespräch	134
Die Lebensgeschichte einbeziehen – Die biografische Anamnese	139
Der objektivierende Blick – Aufgaben der Diagnostik . .	142
Den Älteren verstehen – Einen Fokus bilden	148
Den Weg abstecken – Indikationen, Ziele und Pläne . . .	153
Den Prozess gestalten – Entwicklungen in Gang bringen . . .	157
Den Prozess beginnen – Wie können Ältere motiviert werden?	157
Den Dialog führen – Zum Lern- und Kommunikationsverhalten Älterer	161
Veränderungen bewirken – Deuten, fördern und handeln	165
Wissen vermitteln – Die gerontagogische Komponente	170
Den Blick nach außen richten – Notwendige Kooperationen	173
Den Kreis erweitern – Zur Einbeziehung von Angehörigen	176
Den Prozess beenden – Dem Abschied entgegen	179
Die Trennung naht – Dauer und Abschluss	179
Der vorzeitige Abschied – Zum Scheitern des Prozesses	182
Die Zeit danach – Nachbehandlung und weitere Versorgung	187
Psychosoziale Beratung und Psychotherapie in speziellen Konfliktlagen	191
»Da fing es an zu bröckeln ...« – Zum Übergang in die nachberufliche Zeit	192

»Ich fühle mich so leer und kalt ...« – Zur Wiedergewinnung verschütteter Ressourcen	197
»Es ist mir zu eng dort ...« – Ehekonflikte bei Älteren	201
»Da zerriss das Band ...« – Liebe, Eifersucht und die Zeitlosigkeit der Gefühle	204
»Er war doch bisher nicht so ...« – Belastungen durch einen demenzkranken Angehörigen	209
»Jetzt tun wir nichts mehr ...« – Eine verhängnisvolle Entwicklung	214
»Ich hatte einen wunderbaren Mann ...« – Der Tod des Ehepartners	219
»Ich halte es zu Hause nicht aus ...« – Soziale Isolation und Einsamkeit	224
»Ich werde von Erinnerungen bedrängt ...« – Zum Umgang mit der Vergangenheit	227
»Ich will ja nichts sagen ...« – Die Einengung des Lebens im betagten Alter	231
»Es ist so laut hier ...« – Sich im Heim zurechtfinden	236
»Dann werde ich abgewiesen an der Himmelpforte ...« – Die Angst vor Tod und Sterben	240
Qualitätssicherung in der klinischen Praxis _____	245
Was ist Qualitätssicherung?	245
Ergebnisse von Beratung und Therapie	247
Ausbildung, Fortbildung und Supervision	251
Ethische Fragen	254
Burn-out und Selbstfürsorge	258
Zukünftige Entwicklungen und Perspektiven _____	263
Literatur	270